



II-2024 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich  
DER BUNDESKANZLER

Zl. 419.524/1-IV/1/77

Parlamentarische Anfrage der  
Abgeordneten Peter, Dipl.Vw. Josseck,  
Nr. 956/J, betreffend WTK - geplante  
Errichtung eines Großziegelwerkes

932 IAB

1977 -03- 14

zu 956 J

Herrn

Präsidenten des Nationalrates  
Anton BENYA

Parlament

1010 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Peter, Dipl.Vw. Josseck und Genossen haben am 2. Feber 1977 unter der Nr. 956/J an mich folgende schriftliche Anfrage gerichtet:

"Nach vorliegenden Informationen plant die Wolfsegg-Traunthaler-Kohlenwerks AG die Errichtung eines automatisierten Großziegelwerkes, um den bei der Kohlenwäsche anfallenden Ton einer Verwertung zuzuführen. Angesichts der ohnehin stark überhöhten Kapazität der oberösterreichischen Ziegelwerke hätte jedoch die Schaffung eines zusätzlichen Betriebes, der auf Grund der Materialbeschaffenheit nur Ziegel für aufgehendes Mauerwerk erzeugen könnte, unausbleiblich eine schwere Gefährdung vieler bestehender Werke und damit hunderter Arbeitsplätze zur Folge. Bekanntlich finden ja in einem automatisierten Ziegelwerk, wie es von der WTK erwogen wird, einschließlich Lagerplatz und Fuhrpark maximal 25 Arbeitnehmer Beschäftigung, wobei die Investitionskosten pro Arbeitsplatz nach Schätzungen der Fachleute zwischen 2 und 3 Millionen Schilling liegen.

Da man also davon auszugehen hat, daß die zusätzliche Produktion eines derartigen Werkes im Hinblick auf die Schwäche des Baustoffmarktes nur dann abgesetzt werden könnte, wenn eine Reihe

- 2 -

anderer Ziegelwerke zusperrt, erheben sich gegen das in Rede stehende Vorhaben die ernstesten Bedenken. Es muß als geradezu sinnwidrig bezeichnet werden, wenn auf der einen Seite für die Arbeitsplatzsicherung öffentliche Mittel bereitgestellt werden, auf der anderen Seite jedoch ein verstaatlichtes Unternehmen eine Maßnahme ergreift, die zweifellos dazu angetan ist, viele Arbeitsplätze zu gefährden.

Neben wirtschafts-, arbeitsmarkt- und regionalpolitischen Gesichtspunkten, von denen aus das gegenständliche Projekt im höchsten Grade bedenklich erscheint, spricht gegen dessen Realisierung auch die große Umweltbelastung des WTK-Materials durch den ganz außergewöhnlich hohen Schwefel-Fluorgehalt.

Aus diesen Erwägungen, die in einer sehr detaillierten, der Wolfsegg-Traunthaler-Kohlenwerks AG bereits zur Verfügung gestellten Studie zusammengefaßt sind, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundeskanzler die

#### A n f r a g e :

1. Wie lautet Ihre Stellungnahme zu dem oben dargelegten WTK-Projekt betreffend die Errichtung eines Großziegelwerkes?
2. Werden Sie Ihren Einfluß dahingehend geltend machen, daß von der Errichtung eines WTK-Ziegelwerkes aus wirtschafts- und arbeitsmarktpolitischen ebenso wie aus umwelt- und regionalpolitischen Rücksichten Abstand genommen wird?

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

Nicht die WTK beabsichtigt, ein automatisiertes Großziegelwerk zu errichten, sondern die Firma Bauhütte Leitl-Werke stellte die Errichtung eines Spezialziegelwerkes zur Diskussion, an welcher sich die WTK allenfalls beteiligen könnte.

Weder im Vorstand noch im Aufsichtsrat der WTK wurden bisher irgendwelche Beschlüsse über eine eventuelle Beteiligung an diesem Projekt gefaßt.

-3-

- 3 -

Im übrigen möchte ich, wie bei anderen Gelegenheiten bereits festgestellt, wiederholen, daß mir gesetzlich eine Einflußnahme auf Entscheidungen der Unternehmensorgane der verstaatlichten Industrie nicht zukommt. Ich werde jedoch darauf hinwirken, daß, sollten gegebenenfalls öffentliche Mittel zur Durchführung dieses Projektes beantragt werden, eine gesamtwirtschaftliche Beurteilung des Vorhabens vorgenommen wird.

10. März 1977

A handwritten signature in black ink, consisting of several fluid, connected strokes that form a cursive name.